

Allgemeine Geschäftsbedingungen für SaaS-Software

Stand: April 2025

1. Präambel und Vertragsgegenstand

1.1 Allgemeines

Diese Allgemeinen Geschäftsbedingungen (nachfolgend "AGB") regeln die Rechtsbeziehungen zwischen der Nexbouw (nachfolgend "Anbieter") und den Nutzern (nachfolgend "Kunde") der vom Anbieter bereitgestellten SaaS-Lösung (nachfolgend "Software").

1.2 Vertragsgegenstand

Gegenstand dieser AGB ist die Bereitstellung der Software durch den Anbieter zur Nutzung über das Internet sowie über eine mobile Anwendung. Die Software dient der Unterstützung von kleinen Bauunternehmen und Handwerkern bei der Organisation und Durchführung ihrer Geschäftsprozesse. Der konkrete Funktionsumfang der Software ergibt sich aus der aktuellen Leistungsbeschreibung, die auf der Website des Anbieters eingesehen werden kann.

1.3 Anwendungsbereich

Diese AGB gelten für alle Vertragsbeziehungen zwischen dem Anbieter und dem Kunden im Zusammenhang mit der Nutzung der Software, unabhängig davon, ob der Zugriff über die Web-App oder die mobile App erfolgt. Sie gelten auch für zukünftige Geschäftsbeziehungen, ohne dass es eines erneuten Hinweises bedarf.

1.4 Definitionen

Im Sinne dieser AGB sind:

- "Software": Die vom Anbieter als Software-as-a-Service bereitgestellte Lösung, bestehend aus einer Web-App und einer mobilen App.

- "Web-App": Die über einen Internetbrowser zugängliche Anwendung.
- "Mobile App": Die für mobile Endgeräte (Smartphones, Tablets) konzipierte Anwendung.
- "Kunde": Natürliche oder juristische Personen oder rechtsfähige Personengesellschaften, die die Software zu gewerblichen Zwecken nutzen.
- "Nutzer": Vom Kunden autorisierte Personen, die Zugang zur Software erhalten.
- "Nutzerkonto": Der personalisierte Zugang zur Software für einen Nutzer.
- "Vertragslaufzeit": Der Zeitraum, für den der Vertrag zwischen Anbieter und Kunde geschlossen wird.

1.5 Abweichende Bedingungen

Abweichende, entgegenstehende oder ergänzende Allgemeine Geschäftsbedingungen des Kunden werden nur dann und insoweit Vertragsbestandteil, als der Anbieter ihrer Geltung ausdrücklich schriftlich zugestimmt hat. Dieses Zustimmungserfordernis gilt in jedem Fall, beispielsweise auch dann, wenn der Anbieter in Kenntnis der AGB des Kunden die Leistungen vorbehaltlos erbringt.

2. Vertragsschluss und Registrierung

2.1 Angebot und Annahme

Der Kunde kann sich über die Website des Anbieters für die Nutzung der Software registrieren. Die Darstellung der Software auf der Website des Anbieters stellt kein rechtlich bindendes Angebot, sondern eine Aufforderung zur Abgabe eines Angebots (invitatio ad offerendum) dar. Durch

Absenden des ausgefüllten Registrierungsformulars gibt der Kunde ein verbindliches Angebot zum Abschluss eines Vertrags über die Nutzung der Software ab. Der Anbieter kann dieses Angebot innerhalb von 14 Tagen durch ausdrückliche Erklärung oder durch Freischaltung des Zugangs zur Software annehmen.

2.2 Registrierungsprozess

Für die Nutzung der Software ist eine Registrierung erforderlich. Der Kunde ist verpflichtet, bei der Registrierung wahrheitsgemäße und vollständige Angaben zu machen. Die für die Registrierung erforderlichen Daten sind vom Kunden vollständig und korrekt anzugeben. Hierzu zählen insbesondere:

- Firmenname
- Anschrift
- Vertretungsberechtigte Person
- E-Mail-Adresse
- Telefonnummer
- Umsatzsteuer-Identifikationsnummer (sofern vorhanden)

2.3 Benutzerkonten und Zugangsdaten

Nach erfolgreicher Registrierung erhält der Kunde Zugangsdaten (Benutzername und Passwort) für ein Administratorkonto. Der Kunde kann weitere Nutzerkonten für seine Mitarbeiter anlegen und diesen unterschiedliche Berechtigungen zuweisen. Der Kunde ist verpflichtet:

- die Zugangsdaten geheim zu halten und vor dem Zugriff durch unbefugte Dritte zu schützen
- die Nutzung der Software durch unbefugte Dritte zu verhindern
- den Anbieter unverzüglich zu informieren, wenn Anhaltspunkte für eine missbräuchliche Nutzung der Zugangsdaten bestehen

- sicherzustellen, dass bei Ausscheiden eines Mitarbeiters dessen Zugangsdaten unverzüglich deaktiviert werden

Der Kunde haftet für jede Nutzung der Software, die unter seinen Zugangsdaten erfolgt, es sei denn, er hat die missbräuchliche Nutzung nicht zu vertreten.

2.4 Vertretungsbefugnis

Der Kunde sichert zu, dass die Person, die die Registrierung vornimmt, zur Vertretung des Kunden berechtigt ist und rechtswirksam Verträge im Namen des Kunden abschließen kann. Bei juristischen Personen oder rechtsfähigen Personengesellschaften ist die Registrierung nur durch eine vertretungsberechtigte natürliche Person zulässig.

2.5 Ablehnung von Registrierungen

Der Anbieter behält sich das Recht vor, Registrierungen ohne Angabe von Gründen abzulehnen, insbesondere wenn berechtigte Zweifel an der Identität des Kunden, seiner Zahlungsfähigkeit oder seiner Absicht zur vertragsgemäßen Nutzung der Software bestehen.

3. Leistungsbeschreibung

3.1 Umfang der bereitgestellten Software

Der Anbieter stellt dem Kunden während der Vertragslaufzeit die Software in der jeweils aktuellen Version über das Internet zur Nutzung zur Verfügung. Die Software besteht aus einer Web-App, die über gängige Internetbrowser zugänglich ist, sowie einer mobilen App für iOS- und Android-Betriebssysteme. Der Funktionsumfang der Software ergibt sich aus der aktuellen Leistungsbeschreibung, die auf der Website des Anbieters eingesehen werden kann.

3.2 Funktionen der Web-App

Die Web-App umfasst insbesondere folgende Funktionen:

- Verwaltung von Kundendaten und Projekten
- Angebots- und Rechnungserstellung
- Ressourcenplanung und Terminverwaltung
- Materialbewirtschaftung und Lagerverwaltung
- Dokumentenmanagement
- Bautagebuch mit rechtssicherer Dokumentation
- Aufmaßfassung und Abrechnung nach VOB oder BGB
- Mängelverwaltung mit Fristenkontrolle
- Auswertungen und Berichte
- Benutzerverwaltung und Rechtevergabe

Die genauen Funktionen können je nach gebuchtem Leistungspaket variieren.

3.3 Funktionen der mobilen App

Die mobile App umfasst insbesondere folgende Funktionen:

- Zeiterfassung für Mitarbeiter
- Dokumentation von Baustellen und Arbeitsfortschritten
- Bautagebuch mit Foto- und Textdokumentation
- Erfassung von Materialverbrauch
- Mängeldokumentation mit Foto- und Videofunktion
- Aufmaßfassung vor Ort
- Zugriff auf Kundendaten und Projektinformationen
- Offline-Funktionalität mit automatischer Synchronisation bei Wiederherstellung der Internetverbindung

Die Offline-Funktionalität ermöglicht es, auch ohne aktive Internetverbindung auf der

Baustelle zu arbeiten. Dabei werden alle erfassten Daten lokal auf dem Gerät zwischengespeichert und automatisch synchronisiert, sobald wieder eine Internetverbindung besteht. Dies gewährleistet eine unterbrechungsfreie Arbeit auch in Bereichen mit schlechtem Mobilfunkempfang oder in Gebäuden mit Abschirmung.

Die genauen Funktionen können je nach gebuchtem Leistungspaket variieren.

3.4 Service Level Agreement (SLA)

Der Anbieter gewährleistet eine durchschnittliche jährliche Verfügbarkeit der Software von 99,5% bezogen auf das Kalenderjahr. Hiervon ausgenommen sind Zeiten, in denen die Software aufgrund von technischen oder sonstigen Problemen, die nicht im Einflussbereich des Anbieters liegen (höhere Gewalt, Verschulden Dritter etc.), nicht zu erreichen ist. Ebenfalls ausgenommen sind angekündigte Wartungsarbeiten, die der Aufrechterhaltung der Betriebsfähigkeit dienen.

3.5 Verfügbarkeit und Wartungsfenster

Der Anbieter ist berechtigt, zu Wartungszwecken die Verfügbarkeit der Software vorübergehend einzuschränken. Wartungsarbeiten werden, soweit möglich, in nutzungsarmen Zeiten (insbesondere nachts zwischen 22:00 und 06:00 Uhr sowie an Wochenenden und Feiertagen) durchgeführt. Geplante Wartungsarbeiten werden dem Kunden mindestens 48 Stunden im Voraus per E-Mail oder durch einen Hinweis innerhalb der Software angekündigt. In dringenden Fällen können Wartungsarbeiten auch ohne vorherige Ankündigung durchgeführt werden.

3.6 Support und Kundendienst

Der Anbieter stellt einen technischen Support per E-Mail und Telefon zur Verfügung. Der Support steht an Werktagen

(Montag bis Freitag, ausgenommen gesetzliche Feiertage am Sitz des Anbieters) von 09:00 bis 16:00 Uhr zur Verfügung. Support-Anfragen werden in der Reihenfolge ihres Eingangs bearbeitet. Die Reaktionszeit beträgt in der Regel maximal 24 Stunden an Werktagen.

3.7 Updates und Weiterentwicklung

Der Anbieter ist berechtigt, die Software kontinuierlich weiterzuentwickeln und zu verbessern. Updates und neue Versionen werden dem Kunden ohne zusätzliche Kosten zur Verfügung gestellt, sofern sie nicht als kostenpflichtige Zusatzmodule gekennzeichnet sind. Der Anbieter informiert den Kunden über wesentliche Änderungen der Software in geeigneter Weise.

3.8 Technische Voraussetzungen

Für die Nutzung der Software ist ein Internetzugang erforderlich. Die Bereitstellung und Aufrechterhaltung einer geeigneten Internetverbindung sowie die Beschaffung und Aufrechterhaltung der erforderlichen Hardware und Software (insbesondere Webbrowser und mobile Endgeräte) obliegt dem Kunden. Die aktuellen technischen Mindestanforderungen können auf der Website des Anbieters eingesehen werden.

4. Nutzungsrechte

4.1 Einräumung von Nutzungsrechten durch den Anbieter

Der Anbieter räumt dem Kunden für die Dauer des Vertrags das nicht ausschließliche, nicht übertragbare und nicht unterlizenzierbare Recht ein, die Software im vertraglich vereinbarten Umfang zu nutzen. Die Nutzung ist auf die vereinbarte Anzahl von Nutzern beschränkt. Die Software darf ausschließlich für eigene geschäftliche Zwecke des Kunden genutzt werden.

4.2 Umfang der Nutzungsrechte

Das Nutzungsrecht umfasst das Recht:

- auf die Software über das Internet zuzugreifen und die mit der Software verbundenen Funktionalitäten gemäß diesem Vertrag zu nutzen
- die mobile App auf eine angemessene Anzahl von mobilen Endgeräten zu laden und zu nutzen, die im Besitz des Kunden oder seiner Mitarbeiter stehen und für die Nutzung im Rahmen der geschäftlichen Tätigkeit des Kunden bestimmt sind
- eine angemessene Anzahl von Kopien der Dokumentation für den internen Gebrauch zu erstellen

4.3 Beschränkungen der Nutzung

Dem Kunden ist es nicht gestattet:

- die Software über die nach diesem Vertrag erlaubte Nutzung hinaus zu nutzen oder von Dritten nutzen zu lassen
- die Software Dritten zugänglich zu machen oder an Dritte zu vermieten, zu verleihen oder zu verpachten
- die Software zu vervielfältigen, zu bearbeiten, zu dekompileieren, zurückzuentwickeln (Reverse Engineering) oder zu disassemblieren, es sei denn, dies ist durch zwingende gesetzliche Regelungen ausdrücklich erlaubt
- Urheberrechtsvermerke, Seriennummern oder sonstige der Programmidentifikation dienende Merkmale zu entfernen oder zu verändern
- die Software für rechtswidrige oder gegen behördliche Vorschriften oder Auflagen verstoßende Zwecke zu verwenden

4.4 Nutzungsrechte an vom Kunden eingestellten Inhalten

Der Kunde räumt dem Anbieter an allen Daten und Inhalten, die er in die Software eingibt oder durch die Software erzeugt (nachfolgend "Kundendaten"), das Recht ein, diese Daten zum Zweck der Vertragserfüllung zu nutzen, zu verarbeiten und zu speichern. Der Anbieter ist berechtigt, die Kundendaten in anonymisierter Form für statistische Zwecke und zur Verbesserung der Software zu verwenden.

4.5 Rechte an Verbesserungsvorschlägen

Macht der Kunde Vorschläge zur Verbesserung der Software, so ist der Anbieter berechtigt, diese Vorschläge unentgeltlich umzusetzen. Der Kunde verzichtet auf etwaige Rechte an solchen Verbesserungsvorschlägen und räumt dem Anbieter ein zeitlich und räumlich unbeschränktes, übertragbares, unterlizenzierbares und ausschließliches Nutzungsrecht an diesen Vorschlägen ein.

4.6 Rechteeinräumung für Testversionen

Stellt der Anbieter dem Kunden die Software zu Testzwecken zur Verfügung, so gelten die Bestimmungen dieses Abschnitts entsprechend, jedoch mit der Maßgabe, dass das Nutzungsrecht auf den Testzeitraum beschränkt ist und ausschließlich zu Testzwecken eingeräumt wird.

5. Pflichten des Kunden

5.1 Allgemeine Mitwirkungspflichten

Der Kunde ist verpflichtet, alle Maßnahmen zu treffen, die für die Durchführung des Vertrags erforderlich sind. Insbesondere hat der Kunde:

- die vereinbarten Entgelte fristgerecht zu zahlen
- bei der Aufklärung von Störungen und Fehlern mitzuwirken

- den Anbieter unverzüglich über Störungen und Fehler der Software zu informieren
- den Anbieter bei der Erfüllung seiner vertraglichen Pflichten in angemessenem Umfang zu unterstützen

5.2 Bereitstellung korrekter Daten

Der Kunde ist verpflichtet, bei der Registrierung und Nutzung der Software vollständige und wahrheitsgemäße Angaben zu machen. Änderungen der Kundendaten, insbesondere der Kontaktdaten und Bankverbindungen, sind dem Anbieter unverzüglich mitzuteilen.

5.3 Sorgfaltspflichten bei der Nutzung

Der Kunde ist verpflichtet, die Software sachgerecht und zweckentsprechend zu nutzen und jede missbräuchliche Nutzung zu unterlassen. Insbesondere hat der Kunde:

- sicherzustellen, dass die Software nicht für rechtswidrige Zwecke verwendet wird
- keine Inhalte in die Software einzustellen, die gegen geltendes Recht oder Rechte Dritter verstoßen
- keine Schadsoftware, Viren oder andere schädliche Dateien in die Software einzubringen
- keine Handlungen vorzunehmen, die die Funktionsfähigkeit der Software beeinträchtigen könnten
- keine automatisierten Verfahren oder Skripte zum Zugriff auf die Software zu verwenden

5.4 Verantwortung für Benutzerkonten und Zugangsdaten

Der Kunde ist für die Verwaltung der Benutzerkonten und Zugangsdaten verantwortlich. Er hat insbesondere:

- die Zugangsdaten geheim zu halten und vor dem Zugriff durch unbefugte Dritte zu schützen
- sicherzustellen, dass jeder Nutzer nur sein eigenes Benutzerkonto verwendet
- bei Verdacht auf Missbrauch eines Benutzerkontos unverzüglich den Anbieter zu informieren
- bei Ausscheiden eines Mitarbeiters dessen Benutzerkonto unverzüglich zu deaktivieren
- regelmäßig sichere Passwörter zu verwenden und diese in angemessenen Abständen zu ändern

5.5 Pflichten bei der Nutzung der mobilen App

Bei der Nutzung der mobilen App hat der Kunde zusätzlich folgende Pflichten:

- sicherzustellen, dass die mobilen Endgeräte über einen angemessenen Schutz gegen unbefugten Zugriff und Schadsoftware verfügen
- die mobile App regelmäßig zu aktualisieren, wenn Updates verfügbar sind
- die Nutzung der Standortdienste und anderer Berechtigungen der mobilen App nur im erforderlichen Umfang zu gestatten
- die Mitarbeiter über die Datenerfassung durch die mobile App zu informieren, insbesondere wenn Standortdaten erfasst werden
- sicherzustellen, dass die Nutzung der mobilen App auf Privatgeräten der Mitarbeiter nur mit deren Einverständnis erfolgt

5.6 Datensicherung

Der Kunde ist für die regelmäßige Sicherung seiner in die Software eingegebenen Daten selbst verantwortlich, soweit nicht ausdrücklich eine Datensicherung durch

den Anbieter vereinbart wurde. Der Anbieter empfiehlt, regelmäßig Exporte der Daten vorzunehmen und diese lokal zu speichern.

5.7 Folgen von Pflichtverletzungen

Bei schwerwiegenden oder wiederholten Verstößen gegen die in diesem Abschnitt genannten Pflichten ist der Anbieter berechtigt, den Zugang des Kunden zur Software vorübergehend zu sperren oder den Vertrag außerordentlich zu kündigen. Die Geltendmachung von Schadensersatzansprüchen bleibt vorbehalten.

6. Datenschutz und Datensicherheit

6.1 Auftragsverarbeitung nach Art. 28 DSGVO

Der Anbieter verarbeitet personenbezogene Daten im Auftrag des Kunden im Sinne des Art. 28 der Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO). Die Einzelheiten der Auftragsverarbeitung werden in einer separaten Vereinbarung zur Auftragsverarbeitung (AVV) geregelt, die Bestandteil dieses Vertrags ist. Der Kunde bleibt im Hinblick auf die personenbezogenen Daten, die in der Software verarbeitet werden, der Verantwortliche im Sinne der DSGVO.

6.2 Technische und organisatorische Maßnahmen

Der Anbieter trifft angemessene technische und organisatorische Maßnahmen zum Schutz der vom Kunden in die Software eingegebenen Daten. Diese Maßnahmen umfassen insbesondere:

- Verschlüsselung der Datenübertragung mittels SSL/TLS
- Verschlüsselung der gespeicherten Daten
- Regelmäßige Sicherheitsüberprüfungen und Updates der Systeme

- Zugangskontrolle und Authentifizierungsverfahren
- Regelmäßige Datensicherungen
- Schulung der Mitarbeiter in Datenschutz und Informationssicherheit

Die aktuellen technischen und organisatorischen Maßnahmen sind in der Vereinbarung zur Auftragsverarbeitung detailliert beschrieben.

6.3 Umgang mit personenbezogenen Daten

Der Anbieter verarbeitet personenbezogene Daten ausschließlich auf dokumentierte Weisung des Kunden und gemäß den Bestimmungen der DSGVO. Der Anbieter stellt sicher, dass die zur Verarbeitung der personenbezogenen Daten befugten Personen zur Vertraulichkeit verpflichtet wurden. Der Anbieter unterstützt den Kunden bei der Erfüllung seiner Pflichten nach der DSGVO, insbesondere bei der Beantwortung von Anfragen betroffener Personen und bei der Meldung von Datenschutzverletzungen.

6.4 Standortdaten bei der mobilen App

Die mobile App kann, je nach Konfiguration durch den Kunden, Standortdaten der Nutzer erfassen. Der Kunde hat folgende Konfigurationsmöglichkeiten:

- Keine Erfassung von Standortdaten
- Erfassung von Standortdaten nur mit ausdrücklicher Zustimmung des Nutzers
- Verpflichtende Erfassung von Standortdaten bei bestimmten Funktionen (z.B. Zeiterfassung)

Der Kunde ist verpflichtet, seine Mitarbeiter transparent über die Erfassung von Standortdaten zu informieren und, soweit erforderlich, deren Einwilligung einzuholen. Die Standortdaten werden ausschließlich zu den vom Kunden festgelegten Zwecken

verarbeitet und nicht an Dritte weitergegeben.

6.5 Datensicherung und Datenwiederherstellung

Der Anbieter führt regelmäßige Sicherungen der Kundendaten durch. Die Datensicherung erfolgt täglich mit einer inkrementellen Sicherung und wöchentlich mit einer vollständigen Sicherung. Die Sicherungen werden verschlüsselt und vor unbefugtem Zugriff geschützt für einen Zeitraum von 30 Tagen aufbewahrt.

Im Falle eines Datenverlusts stellt der Anbieter die Daten aus der letzten verfügbaren Sicherung wieder her. Der Anbieter übernimmt keine Garantie für die Vollständigkeit der wiederhergestellten Daten, insbesondere für Daten, die nach der letzten Sicherung und vor dem Datenverlust eingegeben wurden. Der Kunde hat die Möglichkeit, jederzeit eigene Exporte seiner Daten zu erstellen, was insbesondere vor größeren Änderungen empfohlen wird.

6.6 Serverstandort und Datenübermittlung

Die Server, auf denen die Kundendaten gespeichert werden, befinden sich ausschließlich innerhalb der Europäischen Union. Eine Übermittlung von Daten in Drittländer findet nur statt, wenn dies zur Vertragserfüllung erforderlich ist oder der Kunde hierzu seine Einwilligung erteilt hat. In diesem Fall stellt der Anbieter sicher, dass ein angemessenes Datenschutzniveau gewährleistet ist, etwa durch den Abschluss von Standardvertragsklauseln oder die Einhaltung verbindlicher interner Datenschutzvorschriften.

6.7 Löschung von Daten

Nach Beendigung des Vertrags wird der Anbieter alle personenbezogenen Daten des Kunden löschen oder zurückgeben, sofern keine gesetzlichen Aufbewahrungspflichten bestehen. Die Löschung erfolgt spätestens

90 Tage nach Vertragsende. Der Kunde hat die Möglichkeit, vor Vertragsende einen Export seiner Daten anzufordern.

6.8 Datenschutzerklärung

Ergänzend zu diesen Bestimmungen gilt die Datenschutzerklärung des Anbieters, die auf der Website des Anbieters eingesehen werden kann. Im Falle von Widersprüchen zwischen diesen AGB und der Datenschutzerklärung haben die Bestimmungen dieser AGB Vorrang.

7. Preise und Zahlungsbedingungen

7.1 Vergütungsmodelle und Preise

Die Nutzung der Software ist kostenpflichtig. Die Höhe der Vergütung richtet sich nach dem vom Kunden gewählten Leistungspaket und der Anzahl der Nutzer. Die aktuellen Preise können der Preisliste auf der Website des Anbieters entnommen werden. Alle Preise verstehen sich zuzüglich der gesetzlichen Umsatzsteuer.

7.2 Zahlungsmodalitäten

Die Vergütung wird je nach gewähltem Tarif monatlich oder jährlich im Voraus in Rechnung gestellt. Die Zahlung erfolgt per SEPA-Lastschriftverfahren, Kreditkarte oder Überweisung. Bei jährlicher Zahlungsweise kann der Anbieter einen Rabatt gewähren, dessen Höhe der aktuellen Preisliste zu entnehmen ist.

7.3 Rechnungsstellung

Rechnungen werden dem Kunden in elektronischer Form per E-Mail oder zum Download in der Software bereitgestellt. Der Kunde stimmt der elektronischen Rechnungsstellung zu. Auf Wunsch des Kunden kann gegen eine zusätzliche Gebühr eine Rechnung in Papierform erstellt werden.

7.4 Zahlungsverzug

Die Zahlung ist innerhalb von 14 Tagen nach Rechnungsstellung fällig. Gerät der Kunde in Zahlungsverzug, ist der Anbieter berechtigt, Verzugszinsen in gesetzlicher Höhe zu verlangen. Die Geltendmachung eines weiteren Verzugsschadens bleibt vorbehalten.

Bei Zahlungsverzug von mehr als 30 Tagen ist der Anbieter berechtigt, den Zugang des Kunden zur Software vorübergehend zu sperren. Die Sperrung wird aufgehoben, sobald der Kunde alle fälligen Zahlungen geleistet hat. Die Verpflichtung des Kunden zur Zahlung der Vergütung bleibt von einer Sperrung unberührt.

7.5 Preisanpassungen

Der Anbieter ist berechtigt, die Preise für die Nutzung der Software mit einer Ankündigungsfrist von drei Monaten zum Beginn eines Vertragsjahres anzupassen. Die Preisanpassung wird dem Kunden in Textform mitgeteilt. Beträgt die Preiserhöhung mehr als 5% pro Jahr, steht dem Kunden ein Sonderkündigungsrecht zu. Dieses Sonderkündigungsrecht muss innerhalb von vier Wochen nach Erhalt der Mitteilung über die Preiserhöhung in Textform ausgeübt werden.

7.6 Aufrechnung und Zurückbehaltungsrecht

Der Kunde kann nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen aufrechnen. Ein Zurückbehaltungsrecht kann der Kunde nur ausüben, wenn sein Gegenanspruch auf demselben Vertragsverhältnis beruht.

7.7 Steuern

Alle Preise verstehen sich zuzüglich der jeweils geltenden gesetzlichen Umsatzsteuer. Sollten ohne Verschulden des Anbieters weitere Steuern oder sonstige öffentliche Abgaben auf die Leistungen des Anbieters anfallen, ist der Kunde verpflichtet, diese zu tragen.

8. Laufzeit und Kündigung

8.1 Vertragslaufzeit

Der Vertrag wird, sofern nicht anders vereinbart, mit einer Mindestlaufzeit von 12 Monaten geschlossen. Er verlängert sich automatisch um jeweils weitere 12 Monate, wenn er nicht mit einer Frist von drei Monaten zum Ende der jeweiligen Vertragslaufzeit gekündigt wird.

8.2 Ordentliche Kündigung

Die ordentliche Kündigung ist mit einer Frist von drei Monaten zum Ende der jeweiligen Vertragslaufzeit möglich. Die Kündigung bedarf der Textform (z.B. E-Mail, Fax oder Brief). Für die Einhaltung der Kündigungsfrist ist der Zugang der Kündigungserklärung beim Empfänger maßgeblich.

8.3 Außerordentliche Kündigung

Das Recht zur außerordentlichen Kündigung aus wichtigem Grund bleibt unberührt. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere vor, wenn:

- der Kunde mit der Zahlung der Vergütung für zwei aufeinanderfolgende Monate oder mit einem erheblichen Teil der Vergütung in Verzug ist
- der Kunde gegen wesentliche Bestimmungen dieser AGB verstößt und den Verstoß trotz Abmahnung nicht innerhalb angemessener Frist abstellt
- über das Vermögen des Kunden ein Insolvenzverfahren eröffnet wird oder die Eröffnung mangels Masse abgelehnt wird
- der Anbieter den Betrieb der Software einstellt

Die außerordentliche Kündigung bedarf der Textform.

8.4 Kündigungsbutton gemäß Fernabsatzrecht

Für Verbraucher im Sinne des § 13 BGB stellt der Anbieter auf seiner Website einen leicht zugänglichen Kündigungsbutton zur Verfügung, über den der Kunde den Vertrag jederzeit kündigen kann. Nach Betätigung des Kündigungsbuttons wird der Kunde durch den Kündigungsprozess geführt und erhält eine Bestätigung der Kündigung in Textform.

8.5 Folgen der Kündigung

Mit Wirksamwerden der Kündigung erlischt das Recht des Kunden zur Nutzung der Software. Der Anbieter sperrt den Zugang des Kunden zur Software. Der Kunde bleibt verpflichtet, die bis zum Ende der Vertragslaufzeit anfallenden Vergütungen zu zahlen.

8.6 Datenmigration und -export nach Vertragsende

Der Anbieter stellt dem Kunden nach Vertragsende für einen Zeitraum von 30 Tagen die Möglichkeit zur Verfügung, seine in der Software gespeicherten Daten zu exportieren. Der Export erfolgt in einem gängigen, maschinenlesbaren Format. Nach Ablauf dieser Frist ist der Anbieter berechtigt, die Daten des Kunden zu löschen, sofern keine gesetzlichen Aufbewahrungspflichten bestehen.

Auf Wunsch des Kunden kann der Anbieter gegen gesonderte Vergütung eine erweiterte Unterstützung bei der Datenmigration leisten. Die Einzelheiten hierzu werden in einer separaten Vereinbarung geregelt.

9. Gewährleistung und Haftung

9.1 Gewährleistung für die SaaS-Lösung

Der Anbieter gewährleistet, dass die Software während der Vertragslaufzeit die vereinbarten Funktionen erfüllt und keine Rechte Dritter verletzt. Die Software wird dem Kunden in der jeweils aktuellen Version zur Verfügung gestellt. Der Anbieter übernimmt keine Gewähr dafür, dass die

Software den speziellen Anforderungen des Kunden entspricht oder mit speziellen Komponenten in der IT-Umgebung des Kunden zusammenarbeitet.

9.2 Mängelbeseitigung und Nacherfüllung

Der Kunde ist verpflichtet, Mängel der Software unverzüglich nach Entdeckung zu melden. Die Mängelmeldung soll eine möglichst detaillierte Beschreibung des Mangels enthalten, um dem Anbieter die Identifizierung und Beseitigung des Mangels zu erleichtern.

Der Anbieter wird gemeldete Mängel innerhalb angemessener Frist beseitigen. Die Mängelbeseitigung erfolgt nach Wahl des Anbieters durch Nachbesserung oder durch Bereitstellung einer neuen Version der Software. Der Kunde ist verpflichtet, bei der Mängelbeseitigung in zumutbarem Umfang mitzuwirken.

9.3 Besondere Regelungen für die Baubranche (BGB/VOB)

Für Leistungen, die der Kunde im Rahmen seiner Tätigkeit als Bauunternehmer oder Handwerker unter Nutzung der Software erbringt, gelten die gesetzlichen Gewährleistungsfristen nach dem BGB oder der VOB, je nach vertraglicher Vereinbarung mit dem Auftraggeber des Kunden. Der Kunde wird darauf hingewiesen, dass:

- bei Verträgen nach BGB die Gewährleistungsfrist für Bauwerke 5 Jahre beträgt
- bei Verträgen nach VOB/B die Gewährleistungsfrist für Bauwerke 4 Jahre beträgt
- bei Feuerungs- und elektrotechnischen Anlagen nach VOB/B je nach Ausgestaltung 1 oder 2 Jahre gelten können
- bei anderen Leistungen nach BGB (z.B. Maler- oder Tapezierarbeiten, Tischlern von Möbeln) 2 Jahre gelten können

Die Software bietet Funktionen zur rechtssicheren Dokumentation von Leistungen und Mängeln, die der Kunde zur Beweissicherung nutzen kann. Diese Dokumentationsfunktion ermöglicht es dem Kunden:

- den Zustand vor, während und nach der Leistungserbringung zu dokumentieren
- Abnahmeprotokolle digital zu erstellen und vom Auftraggeber unterschreiben zu lassen
- Mängel mit Zeitstempel und Geolokalisierung zu erfassen
- Nachweise über die ordnungsgemäße Ausführung zu führen
- im Streitfall Beweismaterial vorzulegen

Der Anbieter weist darauf hin, dass die Vollständigkeit und Richtigkeit der Dokumentation in der Verantwortung des Kunden liegt. Der Anbieter übernimmt keine Gewähr für die rechtliche Wirksamkeit oder Vollständigkeit dieser Dokumentation.

9.4 Haftungsbeschränkungen

Der Anbieter haftet unbeschränkt für Schäden aus der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit, die auf einer vorsätzlichen oder fahrlässigen Pflichtverletzung des Anbieters, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen.

Für sonstige Schäden haftet der Anbieter nur, wenn sie auf einer vorsätzlichen oder grob fahrlässigen Pflichtverletzung des Anbieters, seiner gesetzlichen Vertreter oder Erfüllungsgehilfen beruhen. Die Haftung für leichte Fahrlässigkeit ist ausgeschlossen, außer bei der Verletzung von Kardinalpflichten (d.h. solchen Pflichten, deren Erfüllung die ordnungsgemäße Durchführung des Vertrags überhaupt erst ermöglicht und auf deren Einhaltung der Kunde regelmäßig vertrauen darf). In diesem Fall ist die

Haftung auf den vorhersehbaren, vertragstypischen Schaden begrenzt.

Die Haftung nach dem Produkthaftungsgesetz bleibt unberührt.

Die Haftung für Datenverlust ist auf den typischen Wiederherstellungsaufwand beschränkt, der bei regelmäßiger und gefahrensprechender Anfertigung von Sicherungskopien eingetreten wäre.

9.5 Freistellung bei Rechtsverletzungen

Der Kunde stellt den Anbieter von allen Ansprüchen Dritter frei, die diese wegen der vom Kunden in die Software eingestellten Inhalte gegen den Anbieter geltend machen, es sei denn, der Kunde hat die Rechtsverletzung nicht zu vertreten. Der Kunde übernimmt in diesem Fall alle dem Anbieter entstehenden angemessenen Kosten der Rechtsverteidigung einschließlich sämtlicher Gerichts- und Anwaltskosten.

9.6 Höhere Gewalt

Keine der Parteien haftet für die Nichterfüllung ihrer Verpflichtungen aus diesem Vertrag, soweit die Nichterfüllung auf höherer Gewalt beruht. Als höhere Gewalt gelten insbesondere Naturkatastrophen, Terrorakte, Arbeitskämpfe, Stromausfälle, Unterbrechungen oder Störungen des Internets oder anderer Telekommunikationsnetze sowie sonstige unvorhersehbare, unabwendbare und schwerwiegende Ereignisse, die außerhalb des Einflussbereichs der Parteien liegen.

10. Urheberrechte und geistiges Eigentum

10.1 Schutzrechte des Anbieters

Die Software, einschließlich aller Bestandteile wie Texte, Grafiken, Logos, Schaltflächensymbole, Bilder, Audio-Clips, digitale Downloads, Datensammlungen und Software, ist geistiges Eigentum des Anbieters oder seiner Lizenzgeber und

durch Urheberrechte, Markenrechte und andere Schutzrechte geschützt. Der Kunde erkennt diese Rechte an.

Die Zusammenstellung aller Inhalte der Software ist ausschließliches Eigentum des Anbieters und durch Urheberrechte und andere Schutzrechte geschützt. Die Nutzung der Software begründet keine Übertragung von Eigentums- oder Nutzungsrechten an der Software über die in diesen AGB ausdrücklich eingeräumten Rechte hinaus.

10.2 Umgang mit Schutzrechtsverletzungen

Der Anbieter wird den Kunden gegen alle Ansprüche verteidigen, die aus einer angeblichen Verletzung eines gewerblichen Schutzrechts oder Urheberrechts durch die vertragsgemäß genutzte Software hergeleitet werden. Der Anbieter übernimmt in diesem Fall die dem Kunden auferlegten Kosten und Schadensersatzbeträge, sofern der Kunde den Anbieter von solchen Ansprüchen unverzüglich schriftlich benachrichtigt hat und dem Anbieter alle Abwehrmaßnahmen und Vergleichsverhandlungen vorbehalten bleiben.

Sind gegen den Kunden Ansprüche gemäß Absatz 1 geltend gemacht worden oder zu erwarten, kann der Anbieter auf seine Kosten die Software in einem für den Kunden zumutbaren Umfang ändern oder austauschen. Ist dies oder die Erwirkung eines Nutzungsrechts mit angemessenem Aufwand nicht möglich, kann jede Partei den Vertrag außerordentlich kündigen. In diesem Fall haftet der Anbieter dem Kunden für den ihm durch die Kündigung entstehenden Schaden nach Maßgabe der Haftungsbeschränkungen gemäß Abschnitt 9.4.

10.3 Rechte an Kundendaten und -inhalten

Alle Rechte an den vom Kunden in die Software eingegebenen Daten und Inhalten verbleiben beim Kunden. Der Kunde räumt dem Anbieter die zur Durchführung des Vertrags erforderlichen Nutzungsrechte an diesen Daten und Inhalten ein.

Der Anbieter ist berechtigt, anonymisierte und aggregierte Daten zu erstellen und für statistische Zwecke, zur Verbesserung der Software und für andere geschäftliche Zwecke zu nutzen, sofern dabei keine Rückschlüsse auf einzelne Kunden oder Personen möglich sind.

10.4 Referenznennung

Der Anbieter ist berechtigt, den Kunden als Referenzkunden zu nennen und das Logo des Kunden zu diesem Zweck zu verwenden, sofern der Kunde nicht widerspricht. Der Widerspruch kann jederzeit in Textform erfolgen.

11. Änderungen der AGB und Leistungen

11.1 Änderungsvorbehalte

Der Anbieter behält sich vor, diese AGB sowie die Leistungsbeschreibung der Software zu ändern, soweit dies aus triftigen Gründen erforderlich ist und den Kunden nicht unangemessen benachteiligt. Triftige Gründe sind insbesondere:

- Anpassungen aufgrund geänderter Rechtslage (z.B. Änderungen von Gesetzen oder der Rechtsprechung)
- Schließung von Regelungslücken
- Erweiterung des Leistungsangebots
- Technische Weiterentwicklung der Software
- Anpassung an veränderte Marktbedingungen

11.2 Informationspflichten

Der Anbieter wird den Kunden über Änderungen der AGB oder der Leistungsbeschreibung mindestens sechs

Wochen vor dem geplanten Inkrafttreten der Änderungen in Textform (z.B. per E-Mail) informieren. Die Information enthält eine Gegenüberstellung der bisherigen und der geänderten Regelungen sowie Hinweise auf das Widerspruchsrecht des Kunden und die Folgen eines nicht erklärten Widerspruchs.

11.3 Widerspruchsrecht des Kunden

Der Kunde hat das Recht, Änderungen der AGB oder der Leistungsbeschreibung innerhalb von vier Wochen nach Erhalt der Änderungsmitteilung zu widersprechen. Der Widerspruch bedarf der Textform (z.B. E-Mail, Fax oder Brief).

Im Falle eines Widerspruchs ist der Anbieter berechtigt, den Vertrag zum Zeitpunkt des geplanten Inkrafttretens der Änderungen ordentlich zu kündigen. Macht der Anbieter von diesem Kündigungsrecht keinen Gebrauch, wird der Vertrag zu den bisherigen Bedingungen fortgeführt.

Widerspricht der Kunde nicht fristgerecht, gelten die geänderten Bedingungen ab dem in der Änderungsmitteilung genannten Zeitpunkt als vereinbart.

12. Schlussbestimmungen

12.1 Anwendbares Recht

Für diese AGB und alle Rechtsbeziehungen zwischen dem Anbieter und dem Kunden gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss des UN-Kaufrechts (CISG). Bei Verbrauchern gilt diese Rechtswahl nur insoweit, als nicht der gewährte Schutz durch zwingende Bestimmungen des Rechts des Staates, in dem der Verbraucher seinen gewöhnlichen Aufenthalt hat, entzogen wird.

12.2 Gerichtsstand

Ist der Kunde Kaufmann, juristische Person des öffentlichen Rechts oder öffentlich-rechtliches Sondervermögen, ist ausschließlicher Gerichtsstand für alle Streitigkeiten aus oder im Zusammenhang

mit diesem Vertrag der Geschäftssitz des Anbieters. Dasselbe gilt, wenn der Kunde keinen allgemeinen Gerichtsstand in Deutschland hat oder sein Wohnsitz oder gewöhnlicher Aufenthalt im Zeitpunkt der Klageerhebung nicht bekannt sind. Der Anbieter ist jedoch berechtigt, den Kunden auch an seinem Wohnsitzgericht zu verklagen.

12.3 Salvatorische Klausel

Sollten einzelne Bestimmungen dieser AGB ganz oder teilweise unwirksam oder undurchführbar sein oder werden, so wird dadurch die Wirksamkeit der übrigen Bestimmungen nicht berührt. An die Stelle der unwirksamen oder undurchführbaren Bestimmung tritt diejenige wirksame und durchführbare Regelung, deren Wirkungen der wirtschaftlichen Zielsetzung am nächsten kommen, die die Vertragsparteien mit der unwirksamen bzw. undurchführbaren Bestimmung verfolgt haben. Die vorstehenden Bestimmungen gelten entsprechend für den Fall, dass sich die AGB als lückenhaft erweisen.

12.4 Vollständigkeit des Vertrags

Diese AGB, einschließlich der Leistungsbeschreibung und der Vereinbarung zur Auftragsverarbeitung, stellen die vollständige Vereinbarung zwischen dem Anbieter und dem Kunden dar und ersetzen alle früheren Vereinbarungen, Absprachen und Abmachungen zwischen den Parteien in Bezug auf den Vertragsgegenstand.

12.5 Schriftformerfordernis für Änderungen

Änderungen und Ergänzungen dieser AGB bedürfen der Schriftform. Dies gilt auch für die Änderung oder Aufhebung dieser Schriftformklausel. Elektronische Dokumente in Textform erfüllen das Schriftformerfordernis nicht.

12.6 Höhere Gewalt

Keine der Parteien ist zur Erfüllung der vertraglichen Verpflichtungen im Falle und für die Dauer höherer Gewalt verpflichtet. Als höhere Gewalt gelten insbesondere folgende Ereignisse:

- Krieg, Aufruhr, Terrorismus
- Naturkatastrophen
- Epidemien und Pandemien
- Arbeitskampf
- Unterbrechungen der Stromversorgung
- Unvorhersehbare, unabwendbare und schwerwiegende Ereignisse

12.7 Abtretung und Übertragung

Der Kunde darf Rechte und Pflichten aus diesem Vertrag nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung des Anbieters auf Dritte übertragen. Der Anbieter ist berechtigt, Rechte und Pflichten aus diesem Vertrag auf verbundene Unternehmen im Sinne der §§ 15 ff. AktG zu übertragen.

12.8 Aufrechnung

Der Kunde kann nur mit unbestrittenen oder rechtskräftig festgestellten Forderungen aufrechnen. Ein Zurückbehaltungsrecht kann der Kunde nur ausüben, wenn sein Gegenanspruch auf demselben Vertragsverhältnis beruht.

13. Widerrufsbelehrung für Verbraucher

13.1 Widerrufsrecht

Als Verbraucher haben Sie das Recht, binnen vierzehn Tagen ohne Angabe von Gründen diesen Vertrag zu widerrufen.

Die Widerrufsfrist beträgt vierzehn Tage ab dem Tag des Vertragsabschlusses.

Um Ihr Widerrufsrecht auszuüben, müssen Sie uns ([Firmenname, Anschrift, Telefonnummer, E-Mail-Adresse]) mittels einer eindeutigen Erklärung (z.B. ein mit der Post versandter Brief, Telefax oder E-Mail)

über Ihren Entschluss, diesen Vertrag zu widerrufen, informieren. Sie können dafür das beigefügte Muster-Widerrufsformular verwenden, das jedoch nicht vorgeschrieben ist.

Zur Wahrung der Widerrufsfrist reicht es aus, dass Sie die Mitteilung über die Ausübung des Widerrufsrechts vor Ablauf der Widerrufsfrist absenden.

13.2 Widerrufsformular

(Wenn Sie den Vertrag widerrufen wollen, dann füllen Sie bitte dieses Formular aus und senden Sie es zurück.)

An [Firmenname, Anschrift, E-Mail-Adresse]:

Hiermit widerrufe(n) ich/wir () *den von mir/uns ()* abgeschlossenen Vertrag über die Erbringung der folgenden Dienstleistung: [Nutzung der SaaS-Software]

Bestellt am ()/erhalten am (): [Datum]

Name des/der Verbraucher(s): [Name]

Anschrift des/der Verbraucher(s): [Anschrift]

Unterschrift des/der Verbraucher(s) (nur bei Mitteilung auf Papier): [Unterschrift]

Datum: [Datum]

(* Unzutreffendes streichen.)

13.3 Folgen des Widerrufs

Wenn Sie diesen Vertrag widerrufen, haben wir Ihnen alle Zahlungen, die wir von Ihnen erhalten haben, einschließlich der Lieferkosten (mit Ausnahme der zusätzlichen Kosten, die sich daraus ergeben, dass Sie eine andere Art der Lieferung als die von uns angebotene, günstigste Standardlieferung gewählt haben), unverzüglich und spätestens binnen vierzehn Tagen ab dem Tag zurückzuzahlen, an dem die Mitteilung über Ihren Widerruf dieses Vertrags bei uns eingegangen ist. Für diese Rückzahlung verwenden wir dasselbe Zahlungsmittel, das Sie bei der

ursprünglichen Transaktion eingesetzt haben, es sei denn, mit Ihnen wurde ausdrücklich etwas anderes vereinbart; in keinem Fall werden Ihnen wegen dieser Rückzahlung Entgelte berechnet.

Haben Sie verlangt, dass die Dienstleistungen während der Widerrufsfrist beginnen sollen, so haben Sie uns einen angemessenen Betrag zu zahlen, der dem Anteil der bis zu dem Zeitpunkt, zu dem Sie uns von der Ausübung des Widerrufsrechts hinsichtlich dieses Vertrags unterrichten, bereits erbrachten Dienstleistungen im Vergleich zum Gesamtumfang der im Vertrag vorgesehenen Dienstleistungen entspricht.

13.4 Vorzeitiges Erlöschen des Widerrufsrechts

Ihr Widerrufsrecht erlischt vorzeitig, wenn wir die Dienstleistung vollständig erbracht haben und mit der Ausführung der Dienstleistung erst begonnen haben, nachdem Sie dazu Ihre ausdrückliche Zustimmung gegeben haben und gleichzeitig Ihre Kenntnis davon bestätigt haben, dass Sie Ihr Widerrufsrecht bei vollständiger Vertragserfüllung durch uns verlieren.